

Gehilfenschaft wegen Erfüllung der aufgestellten Forderungen in Verhandlungen zu treten. Zu diesem Behufe wurde ein aus 6 Meistern bestehendes Komitee eingesetzt. Von dem Beschlusse einer am Donnerstag nachmittags stattfindenden Versammlung der Gehilfenschaft war es abhängig gemacht, ob auf die von den Meistern proponierten Verhandlungen eingegangen werden soll oder nicht.

Diese Gehilfenversammlung kam zustande und verlangte ebenfalls für gestern nachmittags eine Meisterversammlung zum Zwecke der Verhandlung. Es war jedoch nicht mehr möglich, die Meister zu verständigen, weshalb die verlangte Meisterversammlung unterbleiben mußte. Es ist also die Verhandlung zwischen Meister- und Gehilfenschaft noch nicht zu Ende geführt, trotzdem traten die Gehilfen teilweise in Anspruch. Von den 148 Gehilfen streiken 40. Bei den Schwarzbrotbäckereien wird überhaupt nicht gestreikt.

Zu die Salzach gestürzt hat sich heute um 1 1/2 Uhr nachmittags beim Kreuzerger ein Mann im Alter von 25 Jahren. Derselbe erkrankt. Näheres berichten wir morgen.

Wittschlag. Gestern um circa 9 1/2 Uhr abends fuhr während des heftigen Wetters ein Blitzstrahl in das dem Kunstmühlensbesitzer Herrn Anton Straßer gehörige Haus in der Simmhublstraße Nr. 4 und zwar in den gegen die Südseite gelegenen Giebel, worunter sich die Scheune und Stallung befindet. Giebelbar hat sich der Blitz am Dache geteilt, da auf dem nach der Südseite gelegenen Dacheile fast ein Viertel von den Dachziegeln entblößt wurde, während auf dem nach der Westseite gelegenen Teile nur ein schmaler Streifen von einer oder zwei Ziegeln nach dem Giebel abgedeckt ist. Obwohl unter der Einschlagstelle eine Menge Feuer und Stroch aufgeschwungen war, hat der Blitz glücklicherweise nicht gezündet, sondern nur eine große Menge Rauch entwickelt. Auch wurden die im Stalle anwesenden Personen und zwar der Maier Thomas Bauer und seine Gattin, sowie ein Wauerer nur leicht betäubt. Auf das Gesehrei der erschrockenen Hausbewohner eilte sofort eine Anzahl Soldaten des 1. und 2. Divisions-Ärtillerie-Regimentes Nr. 41, welche die Scheune sofort nach einem etwa entstandenen Feuer abbrannten. Um 1 1/2 Uhr erschien die Feuerwehr von Leopoldsdorf am Ort und Stelle, welche wegen des starken Rauches einen Brand vermutete. Auch die Feuerwehr von Marghas war bereits auf dem Wege.

Abgängig. Der beim Hofmeister Herrn Winkelmaier bedienstete Hausknecht Geraband hat sich am 7. d. M., abends, von seinem Dienstorte entfernt und ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt.

Gefährlich. Die 82 Jahre alte Brunnenwaarts-Gattin Maria Wandrauer, Griseqasse Nr. 35, welche gestern um 8 Uhr früh mit einem Korb Wäsche aus ihrer im 1. Stocke befindlichen Wohnung in die im Hinterer gelegene Waschküche gehen wollte, stürzte infolge Altersschwäche über circa 15 Stufen hinunter, infolge dessen dieselbe am Kopfe eine Verletzung erlitt und bewußlos liegen blieb. Die Brandauer wurde in ihre Wohnung gebracht.

Bernsdorf, 15. Juni. (Verschiedenes.) Am Dienstag um 3 Uhr nachmittags kam die Meldung, daß es in Michaelbeuern brenne. Auf das gegebene Feueralarm rückte die Feuerwehr aus, kehrte aber in Feichten wieder um, da die Brandgefahr schon beseitigt war. Es soll in Michaelbeuern beim Metzgerwirt die Walsch- und Holzhitze gebrannt haben. (Dereits gemeldet. D. R.) — Am Mittwoch 12 Uhr mittags ging ein gewaltiges Hochwasser über Berg und Tal, welches durch Hagelschlag, besonders in der Gegend von Reit, nicht unbedeutenden Schaden tat.

Madstadt, 9. Juni. (Zum Morde an dem Jäger Vater.) Im steinigen Unterthal wurde eine Wilderer-Niederlage entdeckt. Man hofft dadurch auch dem Mörder des vor 2 Jahren in Schlammung erschossenen Jägers Vater auf die Spur zu kommen.

Fisch, 8. Juni. (Straßenbau. Todesfall.) Am 6. Juni wurde mit dem Bau der Felleitenstraße begonnen. Diese neue Straße zweigt bei der Embach-Kapelle gegenüber dem Wärenwirt, von der alten Felleitenstraße ab und wird am rechten Ufer der Fischerstraße gebaut werden. Einige Stellen werden wohl große Schwierigkeiten machen. — 8 Kinder von 1 bis 12 Jahren verloren heute unter dem Hofenfranze nach der Ottavandacht ihre Mutter; das kleinste und das größte waren zu Hause, 3 Knaben und 3 Mädchen beteten und weinten in der Kirche zur himmlischen Mutter, da schief ihre irdische Mutter im Todeschlafte ein — und am Totenbette trauert tiefgebeugt der Gatte Herr Oberlehrer Josef Gafner. Maria, Sorge für die armen Waisen!

Mauerkirchen, 8. Juni. (Verählung.) Dienstag den 14. d. M. findet in der heiligen Pfarrkirche die Trauung des Fräuleins Marianne Wäzner, Tochter des hierortigen Wachswarenfabrikanten Herrn Josef Wagner, mit Herrn Ludwig Stockinger, Kaufmann in Salzburg, statt.

Linz, 8. Juni. (Mosaikbilder an Privathäusern.) Wer jemals in der Heimat der Mosaik, in Italien, gewesen, hat dort die Pracht dieser für weltweite Zeiten berechneten Gemälde angestaunt. Mehr und mehr trat die Kunst des Sündens auch in unsere Länder und jedem Beschauer des Maria-Empfängnisbildes in Linz bleiben diese Mosaik-Pracht-

werke in unaussprechlicher Erinnerung. Nun hat in Linz auch ein Wohnhaus und zwar das katholische Gesellenhaus einen solchen Schmuck erhalten, indem auf einer 6 Quadratmeter großen Giebelfläche das Bild des heiligen Josef mit dem Jesuskinde in Mosaik dargestellt wurde. Das Bild erregt bei jedem Besucher des Hauses freudiges Staunen. Dieses herrliche Kunstwerk stammt von der bestbekannten Weltfirma Reihauser Dr. Tele & Co. in Innsbruck, welche das ganze Gemälde gratis dem Linzer Gesellenverein spendete. Gemäß ein Alt hochherziger Gesinnung und wahrer Wertschätzung des Kolping-Werkes! Es steht zu hoffen, daß in Kirche und Haus immer mehr dieser schöne Schmuck zur Anwendung kommt, da die reelle Leistungsfähigkeit der vorgenannten Firma für derlei Arbeiten beste Gewähr bietet.

Wien, 9. Juni. (Katholisches Lehrerseminar.) Die Leitung dieser Anstalt hier samt Volks- und Bürgerschule übernehmen über Einladung und Ansuchen der Zentralleitung des katholischen Schulvereines Priester der Gesellschaft vom göttlichen Worte, deren österreichische, der Wiener seit Jahren bestbekannte Niederlassung das Missionshaus St. Gabriel in Mödling bei Wien ist. Als Direktor wird Sr. Hochwürden Dr. Heinrich Giese fungieren. Derselbe wird vom 10. Juni an jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 10 - 11 Uhr Anmeldungen entgegennehmen und Auskünfte erteilen u. zw. im katholischen Lehrerseminar selbst, XVIII. Semperstraße 45. An den übrigen Tagen wird der bisherige Vertreter der Zentralleitung amtieren.

Wien, 8. Juni. (Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft „Mercur“.) Der Verwaltungsrat der Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft „Mercur“ in Wien hat in seiner am 7. Juni stattgehabten Bilanzsitzung pro 1903 beschloffen, der am Donnerstag den 23. Juni d. J. stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre vorzuschlagen, von dem Reingewinn per K 1.152.634,47 eine Dividende von 9 Prozent, d. i. K 36 — (gleichwie im Vorjahre) für jede Aktie des erhöhten, nunmehr 9 Millionen Kronen betragenden Aktienkapitals zu verteilen, den Reservefond mit K 50.000 — zu dotieren und auf neue Rechnung K 145.940,28 vorzutragen. Zugleich wurden die bisherigen Prokuristen Herren Gustav Rosenbaum und Heinrich Steinbach zu Direktoren Stellvertretern ernannt, und dem Beamten Herrn Alfred Tezner die Procura erteilt.

Ginsiedeln, 8. Juni. (Ankunft der Bourdes-Pilger.) Der Wiener Pilgerzug nach Lourdes ist gestern um 11 Uhr vormittags hier glücklich angekommen. Er besteht aus ungefähr 350 Pilgern. Um 4 Uhr nachmittags hielt der Pilgerzugsführer Hochw. Herr Dr. Weidner eine Predigt, worauf vor dem Gnadenbilde die lauritanische Litanei gebetet wurde. Zur Zeit weilen nebst den Bourdespilgern viele Wallfahrer hier, die meisten aus Württemberg. Dieselben veranstalten am 9. Juni abends eine Lichterprozession zur Weinabzelle. Wir konnten dieselbe genau betrachten, da das Wetter herrlich schön war; es war ein wunderbarer Anblick. Heute um 9 Uhr vormittags war Predigt und Pilgermesse. Um 2 Uhr nachmittags legt sich die Fahrt fort nach Luzern und über Nacht nach Genf. G. Th.

Anzeiger.

Personalien. Der neuernannte Fürstbischof von Brigen, Dr. Altenweisel, ist am Mittwoch nachmittags in Innsbruck eingetroffen und bel den PP. Serviten abgesehen. Prälat Altenweisel stattete dem hochw. Fürstbischof Simon im Sanatorium der Kreuzschwestern einen längeren Besuch ab und machte dem Herrn Statthalter seine Aufwartung. Fürstbischof Simon befindet sich sehr wohl und zelebrierte in der letzten Woche. (Missa von B. M. V.) Gestern wurde an seinem Auge eine kleine Operation vorgenommen. Wenn sein Wohlbehagen wie bisher anbauert, dürfte er in der nächsten Woche nach Brigen zurückkehren. — Auch der neuernannte Bischof von Brünn, Dr. Paul Graf Hujn befindet sich seit einigen Tagen in Innsbruck. Wie gemeldet wird, macht derselbe im Kollegium der PP. Jesuiten geistliche Uebungen. Am 16. Juni findet in Wien die Weidigung der neuernannten Bischöfe statt.

Salzburger in Veseu. In der Drudderei des Josef Hütberger ist, von dessen Bruder Georg verfaßt, „Ein Rundgang durch die Salzachstadt in Reimen, erst und heiter, mit Bildern fast auf jedem Blatt, „nem Pländchen usw.“ erschienen und in jeder Buchhandlung um 1 K 20 h erhältlich. Wie zu sehen, reimt sich sogar der Titel. In Versform geleitet der neue Führer den Fremdling durch die Stadt und macht ihm die Zeit angenehm. Drun und

Format sind dem Zwecke des Büchleins ganz entsprechend.

Schnellzugs-Verbindung Meran-Salzburg-Wien über Innsbruck. Durch den Anschluß des Schnellzuges Nr. 102 der I. I. Staatsbahnen an den Süd-Nord-Expreszug in Innsbruck besteht gleichwie im Vorjahre nachstehende günstige Schnellzugsverbindung von Meran nach Salzburg und Wien über Innsbruck: Meran ab 12.11 nachmittags, Innsbruck ab 7.08 abends, Althöfel an 9.08 abends, Zell am See an 10.40 abends, Lend-Gastein an 11.13 nachts, Salzburg an 12.57 nachts, Wien-Westbahnhof an 7.30 früh. Fahrdauer von Meran bis Salzburg 11 Stunden 36 Min., von Meran bis Wien 18 Stunden 9 Minuten.

Kassastunden bei den Steuerämtern. Die bestehenden Bestimmungen über die Geschäftszeit bei den Steuerämtern wurden in nachstehender Weise abgeändert: Bei jenen Steuerämtern, bei welchen die nachmittägigen Amtsstunden um 2 Uhr beginnen, hat die Passageabgabe um Wochentagen (mit Ausnahme des letzten Arbeitstages im Monat) um 4 Uhr, bei jenen Steuerämtern aber, bei welchen der Beginn der nachmittägigen Amtsstunden ausnahmsweise bereits auf 1 Uhr festgelegt ist, um 3 Uhr nachmittags abguküpfen.

Ein falsches Gerücht. In Nummer 124 des Kratauer „Gas“ vom 1. Juni d. J. ist eine Depesche (aus Wien) des Inhaltes enthalten, daß der Kurort Badgastein durch eine neuerliche über denselben hereingebrochene Wasserkatastrophe noch mehr gelitten habe, als durch das Hochwasser des vorigen Jahres. Es sei — so heißt es in der Depesche — ein Hotel ganz verschwunden, das „Grand Hotel“ um 20 Zentimeter gesunken. Daß alle diese Nachrichten total unwarhaft sind, brauchen wir unseren Lesern nicht erst zu sagen. Der ganze Bericht ist eine böswillige Mystifikation, die geneigt erscheint, dem genannten Kurorte durch Abschneidung des Fremdenbesuches großen Schaden zuzufügen.

Neue Zehnkrone-Banknoten. Mit dem Reindruck der neuen Zehnkrone-Banknoten wurde bereits begonnen, die Ausgabe dieser neuen Noten wird aber wohl kaum vor dem nächsten Frühjahr möglichst sein. Der Beginn der Ausgabe läßt sich nicht noch mehr beschleunigen, da schon gleich beim Anfang des Umlaufes der neuen Note sowohl der mutmaßliche Bedarf des Verkehrs, als auch der erfahrungsmäßige nötige Reservevorrat vorhanden sein muß. Mit 31. Dezember 1903 waren 15,319,969 Stück für 153,199,690 K im Umlauf. Gerade bei diesem so viel im Umlauf befindlichen Apparat ist auch die Abnutzung sehr beträchtlich — man rechnet per Monat mit etwa 1700 Bund (ein Bund zu 1000 Stück Noten) an Notenumsatz — und so läßt es sich leicht begreifen, daß die Verwaltung der Notenbank auch gleich für den Emissionsbeginn für entsprechend hohe Bestände in dieser neuen Note zu sorgen haben wird. Die Herstellungskosten der Zehnkrone-Note kann man mit etwa 4 h per Stück beziffern.

Spendenausweis zum Kirchenbau in Oberndorf. Zrl. Kammerfänger 1 K, Hochwürden Herr Direktor Ebner 5 K, durch Herrn Kooperator Obersteiner 6 K, Frau Kolb 2 K, Hochw. Herr Pfarrer Reichmann 20 K, Baronin Josefa von Sonnenberg 10 K, von Ihren Durchlauchten Herren Fürsten Dr. Eduard und Frau Fürstin Maria Kuersberg die überaus großmütige Spende per 1000 K mit dem lebenswichtigen Versprechen auch in der Zukunft noch kräftig mitwirken zu wollen. Hochw. Herr Pfarrer Herrmann 10 K. Das herzlichste „Vergelt's Gott“ für obige Spenden spricht aus das f. e. Vikaramt Oberndorf.

Telegraphische Verlautbarung der Wetterprognosen. Ueber Anregung des k. k. Ackerbau-ministeriums wird die telegraphische Verlautbarung der Wetterprognosen pro 1904 mit 15. Juni zur Einführung gelangen. Dieser Nachrichtendienst wird sich auf die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder mit Ausschluß von Triest, Fiume und Dalmatien, für welche Länder anderweitig vorgesorgt ist, erstrecken. Die Verlautbarung der Prognosen, welche eine Aenderung der bisherigen, an ein Abonnement geknüpften Wetterprognosen-Telegramme nicht zur Folge haben wird, fällt mit der Veröffentlichung der Börsenkurse zusammen und hat unter nachstehenden Modalitäten in Kraft zu treten: 1. Das Wetterprognosen-Telegramm bildet die Fortsetzung des Kurs-Telegrammes (Börsenkurse). Die Prognose selbst besteht aus acht fünfbuchstabilen Gruppen und folgt unmittelbar nach dem letzten Geldkurs des Kurs-Telegrammes. Die Reihenfolge der Prognosegruppen ist folgende: 1. Gruppe Niederösterreich, 2. Gruppe Oberösterreich und Salzburg, 3. Gruppe Nordtirol